

Einladung

Dr. Martha Mertens

mit Inputs von Dr. Christoph Then & Annemarie Volling

GENOPOLY 2.0

Die Neue-Gentechnik-Gesetzgebung der EU
und ihre Folgen für Landwirtschaft, Ernährung und Natur

Donnerstag, den 16. Juli 2026, 19.00 Uhr

Präsenzveranstaltung mit Livestream via Zoom

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Anmeldung über die Website des oekom e.V.
(www.oekom-verein.de)

Am 17. Juni 2026 fand auf EU-Ebene – von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen – ein Paradigmenwechsel und weiterer Rollback statt: Trotz intensiver, jahrelanger Proteste seitens der bäuerlichen Landwirtschaft, des Umwelt- und Naturschutzes sowie des Verbraucherschutzes hat das Europäische Parlament mit einer Mehrheit aus konservativen, rechten und liberalen Parteien Pflanzen aus neuen genetischen Verfahren (NGT) aus dem bisherigen Gentechnikrecht herausgenommen.

Durch diese „Deregulierung“ werden das völkerrechtlich verbindliche Vorsorgeprinzip, aber auch gültige Verbraucherrechte hinsichtlich Transparenz und Kennzeichnung außer Kraft gesetzt. Sollten die Gerichte diesen Verstoß gegen bislang geltende Schutzrechte nicht aufheben (erste Klagen beim Europäischen Gerichtshof werden bereits vorbereitet), dürfen ab 2028 die meisten dieser Gentechnik-Pflanzen und daraus hergestellte Lebensmittel auf den Markt – *ohne* dass sie hinsichtlich ihrer ökologischen und gesundheitlichen Risiken geprüft, zugelassen und gekennzeichnet werden müssen. Gleichzeitig steigt durch die vorgesehene Patentierung dieser Pflanzen die Marktmacht weniger globaler Saatgut-Konzerne.

- Welche weiteren Auswirkungen auf die bäuerliche konventionelle und ökologische Landwirtschaft sind zu erwarten?
- Wird es auch in Zukunft möglich sein, tatsächlich gentechnikfrei zu züchten und Lebensmittel ohne Gentechnik zu erzeugen, was sich laut Umfragen bis zu 90 Prozent der europäischen Verbraucher:innen wünschen?
- Welche ökologischen und gesundheitlichen Risiken sind mit der geplanten Deregulierung der Neuen Gentechnik verbunden?
- Und vor allem: Welche Aufgaben kommen in Zukunft auf eine kritische Zivilgesellschaft zu, die nicht bereit ist, Vorsorge und Verbraucherrechte und unser Saatgut den Konzerninteressen zu opfern?

Antworten auf diese Fragen geben **Dr. Martha Mertens**, Biologin und Sprecherin des Arbeitskreises „Bio- und Gentechnik“ des BUND und des BUND Naturschutz Bayern, **Barbara Endrass**, Biobäuerin aus dem Allgäu und Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V. in Baden-Württemberg, sowie **Dr. Christoph Then**, Geschäftsführer von Testbiotech e.V. und Sprecher der europäischen Initiative „No Patents on Seeds!“

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Dr. Manuel Schneider
Geschäftsführer oekom e.V.

Münchner
Forum
Nachhaltigkeit



Veranstalter / Initiatoren

- oekom e.V.
- Selbach-Umwelt-Stiftung
- Schweisfurth-Stiftung

Kooperationspartner

- Bürgerstiftung München
- Die Umwelt-Akademie e.V.
- Green City e.V.
- Hochschule für angewandte Wissenschaften - FH München
- Ringvorlesung des Referats für Umwelt der Studentischen Vertretung der TU München

Projektleitung / Kontakt

- Dr. Manuel Schneider
oekom e.V.
Goethestr. 28
80336 München
Fon 0151 / 701 48 567
info@mfn-net.de
www.mfn-net.de

Projektförderung

oekom e.V.

Selbach Umwelt Stiftung



mit freundlicher
Unterstützung der



Landeshauptstadt
München
**Referat für Klima-
und Umweltschutz**